

# Ein Welpen entwickelt sich nicht so, wie er sollte — obwohl bei Ihnen alles eingehalten wurde.

Diese Seite beantwortet nicht, was in Ihrem Fall zu tun ist. Das kann keine Website. Sie sagt, worauf es dann ankommt, und wohin die Fragen gehören, die sich stellen.



KI-generiert

Die meisten Rückmeldungen kommen nicht aus dem Zwinger, sondern aus einem Wohnzimmer, Monate nach der Abgabe.

## DER ANRUF

### Er kommt spät und selten zur passenden Zeit

Ein Käufer meldet sich, weil beim Hund etwas aufgetreten ist. Manchmal mit einer tierärztlichen Einschätzung im Rücken, manchmal mit einer Vermutung, oft mit dem Satz, der Tierarzt habe gesagt, das komme vom Züchter.

Der erste Impuls ist Verteidigung, und er ist verständlich. Nur trägt er nicht weit: Was Sie in diesem Gespräch sagen, ändert an der Sache nichts. Was Sie vor Jahren dokumentiert haben, schon.

## DIE RECHTSLAGE

### Das Gesetz sieht diesen Fall ausdrücklich vor

Das Tierschutzgesetz verlangt keine Perfektion. Es regelt, was gilt, wenn trotz eines für tauglich befundenen Programms bei einem so gezüchteten Tier ein Qualzuchtssymptom auftritt:

*Es liegt kein Verstoß gegen das Qualzuchtverbot vor, wenn nachgewiesen werden kann, dass die Vorgaben des Programmes und der Kommission eingehalten wurden.*

— § 22b Abs. 6 TSchG, sinngemäß

Das ist die vermutlich wichtigste Bestimmung für einen Züchter, der sorgfältig arbeitet. Sie verlagert die Frage von „ist etwas aufgetreten“ auf „wurde eingehalten und lässt es sich zeigen“.

## REICHWEITE DER ENTLASTUNG

### Und was daraus nicht folgt

Die Entlastung gilt dem, der die Vorgaben eingehalten **und** belegt hat. Sie gilt nicht als allgemeine Auskunft, dass eben etwas passieren könne. Wer nichts untersucht und nichts dokumentiert hat, hat auch nichts vorzulegen. Für ihn ändert der Absatz nichts.

Der Unterschied zwischen „alles Zumutbare getan“ und „nichts getan“ ist im Nachhinein nur an einem erkennbar: an dem, was aufgeschrieben und geprüft wurde.

## DER ZEITPUNKT

### Der Nachweis entsteht vorher oder gar nicht

Untersuchungen, Befunde, Zuordnung zum Tier, Abgabedaten: All das lässt sich zwei Jahre später nicht nachholen. Das ist der eigentliche Grund, warum Dokumentation kein Verwaltungsaufwand ist, sondern der Teil der Arbeit, der übrig bleibt, wenn etwas schiefgeht.

Wer laufend dokumentiert, führt keine Beweise — er hat sie einfach.



Was ein Hund mit zwei Jahren zeigt, entscheidet sich lange vorher — und wird lange vorher aufgeschrieben.

KI-generiert



## DER UMGANG

### Was Sie dem Käufer schulden

Erreichbar bleiben, zuhören, den Sachverhalt festhalten und offen sagen, was untersucht wurde und was nicht. Ein Käufer, der sieht, dass geprüft wurde, geht anders in das Gespräch als einer, der ausweichende Antworten bekommt.

Alles Weitere (die tierärztliche Beurteilung, die Frage nach Ansprüchen, der Umgang mit einer Behörde) gehört an jemanden, der den konkreten Fall kennt. Eine allgemeine Auskunft ist hier nicht nur wenig wert, sie kann schaden.

Es gibt Fragen, die keine Seite beantworten kann, weil sie den Einzelfall brauchen.

## ZEUS IM ERNSTFALL

### Der Nachweis ist der Schutz

ZEUS ist ein Qualzucht-Präventionsprogramm für Züchterinnen und Züchter, mit einem Basisprogramm und rassespezifischen Teilen. Die Teilnahme allein ist dabei nicht der Punkt. Der Punkt ist, dass die Einhaltung laufend erfasst wird und die Nachweise dem einzelnen Tier zugeordnet bleiben, über Jahre und über Halterwechsel hinweg.

Genau darauf zielen die beiden Bestimmungen ab, um die es auf dieser Seite geht: Wer an einem für tauglich befundenen Programm teilnimmt und dessen Einhaltung nachweist, erfüllt die Anforderungen, und wenn dennoch ein Symptom auftritt, liegt kein Verstoß vor, sofern sich die Einhaltung zeigen lässt. Beides hängt am selben Wort: nachweisen.

#### BETREUUNG FÜR ZÜCHTER

Wenn Sie gerade in einem solchen Fall stehen, sprechen Sie mit jemandem, statt es allein zu entscheiden. Marion Brandstetter begleitet Züchterinnen und Züchter — [0681 81100124](tel:068181100124), [betreuung@zeus-zucht.com](mailto:betreuung@zeus-zucht.com).

Diese Seite gibt keine tierärztliche und keine rechtliche Auskunft. Sie beschreibt, worauf es allgemein ankommt. Für den einzelnen Fall braucht es jemanden, der ihn kennt.

[Zertifikat prüfen](#)



Das Siegel steht am Welpen und setzt voraus, dass beide Elterntiere zuvor zuchtauglich befundet wurden. Es hält fest, was vor der Verpaarung geprüft war — den weiteren Verlauf kann es nicht zusagen. Wäre es anders, bräuchte es diese Seite nicht.

Dass bei einem Nachkommen Jahre später etwas auftritt, trifft auch sorgfältig geführte Zuchten. Geben Sie diese Seite weiter, bevor der Anruf kommt — danach zählt nur noch, was vorher dokumentiert wurde.

 Per WhatsApp senden

 Auf Facebook teilen

 Per E-Mail senden

**MedieninhaberIn** — Rassehundezucht und Dienstleistungs GmbH, Lichtenegg 4, 8083 St. Stefan im Rosental

**Firmenbuch** — Geschäftsführer: Christian Konrath · FN 473119p, Landesgericht Graz · UID ATU72401778

**Betreuung für Züchter** — Marion Brandstetter · [0681 81100124](tel:068181100124) · [betreuung@zeus-zucht.com](mailto:betreuung@zeus-zucht.com)

**Marken** — [ZEUS®](#), Marke und Vergabestelle für Qualzuchtpräventions-Zertifikate in der Haustierzucht · [TierChip.at ©](#), offizielle Registrierungsstelle für die Heimtierdatenbank des Bundesministeriums